



## Protokollauszug aus der 63. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Hauptausschusses vom 06.09.2017

---

öffentlich

### **Top 5.2 Dienstleistungen der Deutschen Post AG in der Landeshauptstadt Potsdam**

Herr Jetschmanegg, Fachbereichsleiter Kommunikation, Wirtschaft und Beteiligung, führt in den Tagesordnungspunkt ein. Im Anschluss stellt Frau Brandes-Herlemann, Regionale Politikbeauftragte der Deutschen Post AG, in einer Präsentation die Situation der Deutschen Post AG im Allgemeinen und die Pläne für die Landeshauptstadt Potsdam vor. Im Anschluss erhalten die Mitglieder des Hauptausschusses die Möglichkeit Fragen zu stellen.

Frau Müller berichtet, dass Briefe teilweise sehr lange unterwegs seien fragt nach den normalen Laufzeiten. Sie fragt weiter danach, an welchen Tagen in Potsdam die Post zugestellt werde. Frau Brandes-Herlemann antwortet, dass Briefe in der Regel einen Tag später beim Empfänger ankommen sollen. Die Zustellung erfolge an 6 Tagen in der Woche.

Herr Dr. Scharfenberg bedankt sich bei Frau Brandes-Herlemann und sagt, dass die Schließungen der Postfilialen im Stern-Center und in Babelsberg „absurd“ seien. Der Bedarf sei an diesen Standorten gegeben. Er fragt, ob die Versorgung laut Richtlinie in Potsdam gegeben sei. Frau Brandes-Herlemann antwortet, dass es schwierig sei Betreiber für die Filialen zu finden. Die Versorgung entsprechend Richtlinie werde jedoch sichergestellt. Die angesprochene Filiale im Stern-Center sei von der Postbank, einem mittlerweile eigenständigem Unternehmen, betrieben worden. Bezüglich der Post Filiale in Babelsberg sei man um eine Lösung bemüht.

Herr Schultheiß erkundigt sich danach, ob bereits Elektro-Lieferwagen in Potsdam eingesetzt werden. Frau Brandes-Herlemann antwortet, dass dies im Zustellbereich Berlin/Potsdam noch nicht der Fall sei.

Herr Finken bedankt sich bei Frau Brandes-Herlemann. Die Mitteilung wird **zur Kenntnis** genommen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung:

Ablehnung:

Stimmenthaltung: